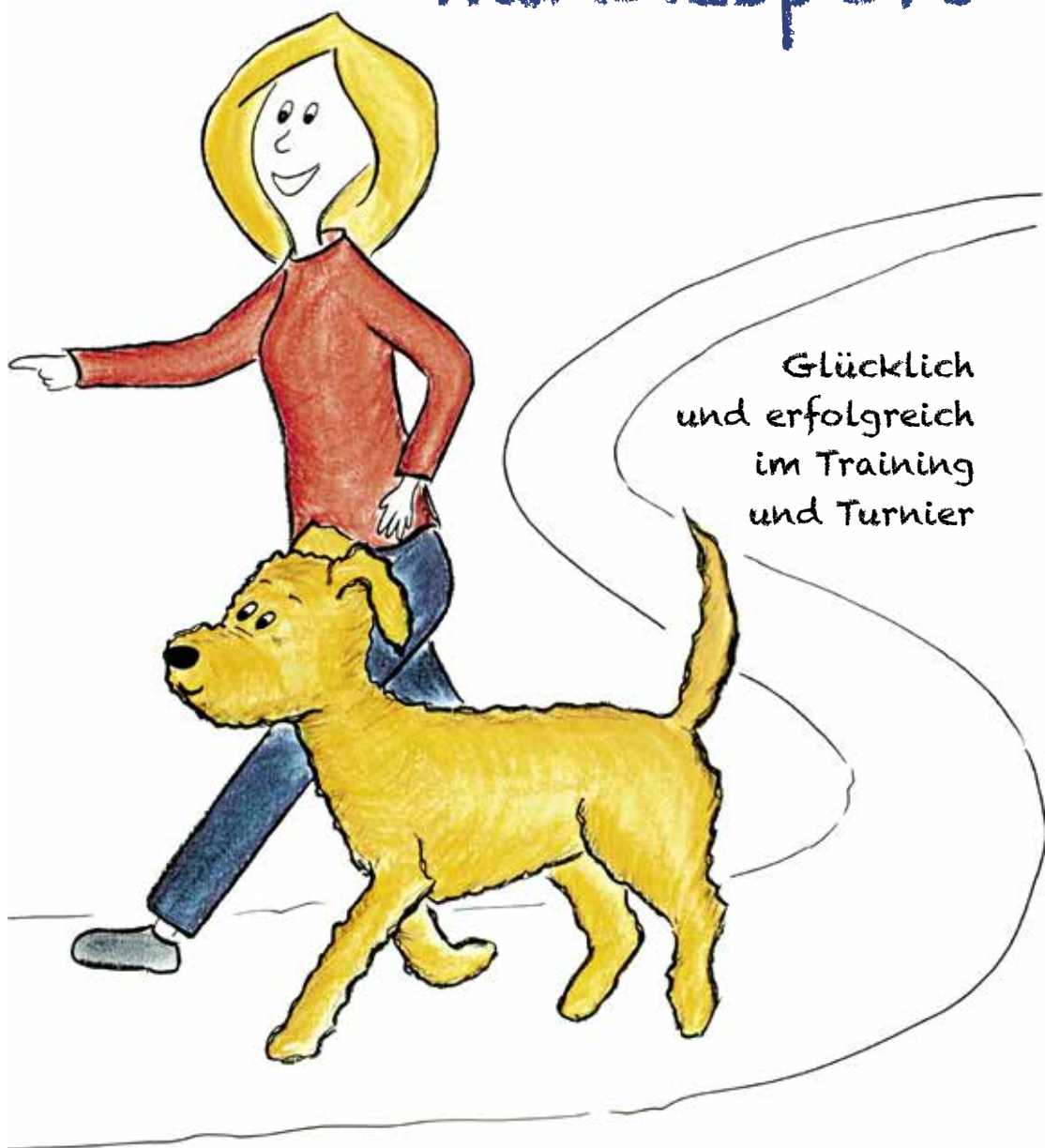


Barbara Feldbauer • Carmen Schmid

Der Freudenweg im Hundesport



Glücklich
und erfolgreich
im Training
und Turnier



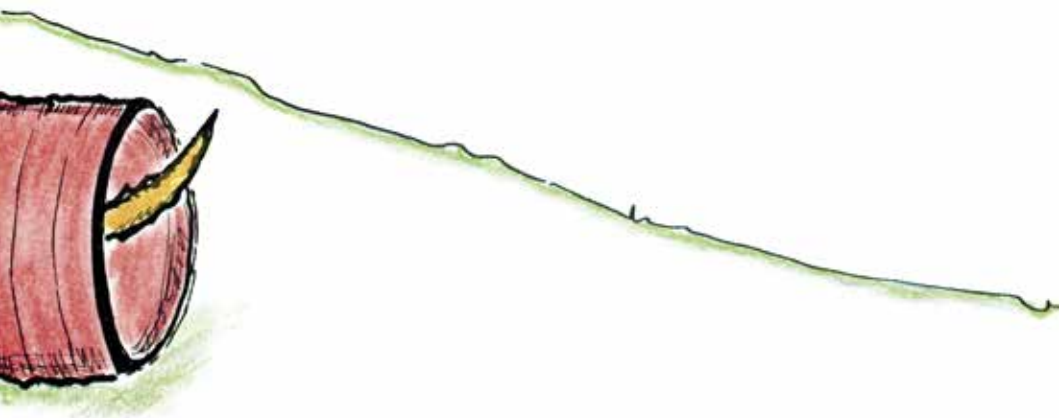
Inhalt

VORWORT VON KATH HARDMAN	9
VORWORT VON KAREN SYKES	10
EINFÜHRUNG	13
Alltag versus Training	14
DIE FREUDENWEG-LEITZIELE	17
Freudeweg-Leitziel Kommunikation	19
Pause	19
Warte	20
Fazit	24
Freudeweg-Leitziel Freude	25
Freudeweg-Leitziel Erfolg	29
Kleine Schritte zum großen Ziel	30
DIE TRAININGS-KOMPONENTEN	35
Der Mensch	38
Selbstreflexion	42
Fazit	44
Der Hund	45
Körperliche Voraussetzungen	45
Ausbildungsstand	47
Psychische Voraussetzungen	47
Die Tagesform	48
Die Hundetypen	50
Der unermüdlich aktive Hund	50
Der Will-to-please-Hund	54
Der Hund mit anderen Interessen	58
Der gemütliche Hund	60
Der ängstliche Hund	61
Der sehr leicht ablenkbare Hund	65
Mischtypen	67
Fazit	67



Der Trainer 69
 Der Vertrauenstrainer 70
 Der Star 71
 Der Promi-Trainer 73
 Der Retter 74

DAS TRAINING-STAGEBUCH 81
 Was wir im Voraus notieren 82
 Das Datum 82
 Die Uhrzeit 82
 Mensch und Hund 83
 Der Ort 84
 Belohnungsskala 88
 Die passende Belohnung 89
 Exkurs zum Zielprozess 91
 Sequenzen 94
 Der Fokus 96
 Trainingsbeurteilung 98



TRAININGSMETHODEN 103
 Training mit Clicker oder Markerwort 105
 Shaping 106
 Spannungsaufbau – Triebaufbau 109
 Jackpot-Training 112
 Viele Trainingsmethoden führen zum Freudenweg 114

HUNDESSPORTARTEN 117
 Agility 120
 Hoopers-Agility 121
 Treibball 122
 Dummy-Arbeit 123
 Nasenarbeit 124
 Vielseitigkeit 125
 Flyball 126
 Dogdance 127
 Frisbee 128
 Obedience 129
 Fazit 130

TURNIERTEILNAHME 133
 Turniervorbereitung 133
 Ablaufplan 141
 Turnierstarttraining 141
 Startplanung 143
 Kommunikation 143
 Freude 144
 Erfolg 144
 Die Turnierfalle 146
 Nach dem Start 147
 Die Nachbetrachtung 148

ZUM SCHLUSS 150
 Über die Autorinnen 151



Vorwort von Kath Hardman

Hundetraining ist ein überaus komplexes Thema mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten, das eigentliche Training auszuführen. Es gibt viele Bücher, die erklären, wie ein Hund zu trainieren ist und wie die Übungen, sei es im alltäglichen Leben wie auch in den verschiedenen Hundesportarten, ausgeführt werden sollten. Natürlich behaupten alle Bücher, ihr Weg sei der richtige und manchmal auch der einzige, um einen Hund auszubilden. Wie dem auch sei – für mich ist dieses Buch eine Neuheit. Es zeigt, wie man sein Training für sich und seinen vierbeinigen Partner erfolgreich gestalten kann.

Ich habe nun schon seit einigen Jahren das Vergnügen, Barbara und ihre Hunde zu trainieren. Mit Carmen habe ich auf einer überwiegend organisatorischen Basis zusammengearbeitet und sie auch als Teilnehmerin bei Turnieren erlebt. Beide stehen für dasselbe Ziel: anderen dabei zu helfen, ein glückliches Training und glückliche Hunde zu haben.

Ich weiß außerdem, dass beide Perfektionisten in ihrem Alltagsleben sind und immer versuchen, alles auf die bestmögliche Art zu tun – und dieses Buch ist ein Zeugnis ihrer Arbeitsmoral. Für Menschen, die es mögen, ihre Aufgaben immer ganz korrekt zu erfüllen, ist es besonders schwierig, über eine kleine Hürde zu stolpern. Setzen wir aber einen Hund in die Gleichung, schafft dies einen Aspekt der Unvorhersehbarkeit, der zu Unvollkommenheit führt. Barbara und Carmen haben in ihrem Buch verschiedene Wege zur Vermeidung von Enttäuschung aufgezeigt.

Das Buch ist durchgängig sehr positiv und extrem gut durchdacht. Es gibt allen Lesern die Möglichkeit, sich selbst und ihre sehr wichtige Rolle beim Training ihrer Hunde zu reflektieren. Ich liebe die geradlinige und am normalen Menschenverstand orientierte Art, in der es geschrieben ist. Das Buch erläutert die Partnerschaft zwischen Hund und Mensch und wie man eine gute Beziehung zwischen beiden entwickelt. Hierdurch erhalten Sie ein besseres Verständnis dafür, um einzuschätzen, mit wie viel Training Sie beide, in einer Einheit und über einen längeren Zeitraum hinweg, Ihr Ziel erreichen.

Da die Trainingszeit nicht erst mit der Einheit beginnt und endet, leitet Sie das Buch an, das Training richtig zu strukturieren. Hier werden alle Aspekte abgedeckt: die Vorbereitung des Trainings, die Planung Ihrer Einheiten und die Erhöhung Ihrer Ansprüche und Ziele in einem für Sie realistischen Zeitrahmen. Dem Hund zu helfen, und zwar vor, während und nach dem Training, hilft Ihnen selbst. Viel Erkenntnis ist in dieses tolle Buch eingeflossen, um sicherzustellen, dass wir alle begreifen: Wenn der Hund nicht lernt oder einen Fehler macht, müssen wir einen Schritt zurück machen, um einen erneuten Blick auf das zu werfen, was wir tun, und den Grund dafür zu suchen, warum etwas „nicht ganz richtig“ läuft! Seien Sie versichert, es wird höchstwahrscheinlich ein Fehler auf Seiten des Menschen sein und nicht einer, der vom Hund gemacht wurde!



Sie sollten dieses Buch sorgfältig lesen, bevor Sie mit dem Training beginnen, und ich würde empfehlen, es immer wieder zu lesen, um die dortigen Gedanken in Ihrem Gedächtnis aufzufrischen, damit Ihr Training sicher und die Art in Fleisch und Blut über geht. Verstehen Sie die Persönlichkeit Ihres Hundes wirklich, dann wird Ihr Trainingserfolg umso vieles leichter. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit Ihrem Hund und diesem Buch.

Kath Hardman, England
FCI Individual World Champion Heelwork to Music,
Crufts British Freestyle Winner,
Crufts International Freestyle Winner

Vorwort von Karen Sykes

Für welche Hundesportart Sie sich auch entscheiden, es gibt eine Menge Bücher, die Ihnen die Grundlagen erklären. Dieses Buch ist anders und ich applaudiere den Autorinnen dafür, dass sie Augenmerk auf die Wichtigkeit der Freude in der Partnerschaft zwischen Mensch und Hund gelegt haben.

Das Lernen bei einem Trainer, dem es an Einfühlungsvermögen fehlt, kann verwirrend und frustrierend sein. Es ist unabhängig davon, wie groß sein Fachwissen ist und wie willig der Schüler ist zu lernen. Wenn das Unterrichten in einer unangenehmen Art und Weise erfolgt, dann können die Lektionen auch für den fleißigsten Schüler entmutigend werden.

Der Trainer, der sich bemüht, den Lernstoff in ausführbare Einheiten zu unterteilen, und der das Thema lustig und interessant erklärt, wird mit viel höherer Wahrscheinlichkeit auf einen begeisterten Schüler treffen, der regelmäßig Erfolg hat und sein Potenzial ausschöpft. Auch der Trainer spürt das glückliche Gefühl des Erfolgs, wenn es von seinem dankbaren Schüler reflektiert wird. Dieses Gefühl ist es, was wir alle als Hundetrainer suchen. Dort, wo die Partnerschaft beidseitig freudvoll erlebt wird, sind die Ergebnisse großartig.

Wenn man die Autorinnen beobachtet, sieht man, dass ihr Verhältnis zu ihren Hunden von Vertrauen, Spaß und Freude geprägt ist. Sie haben die Bedürfnisse ihrer Hunde im alltäglichen Leben, im Training und im Turnier begriffen; das Ergebnis ist eine wundervolle Partnerschaft voll gegenseitiger Liebe und Respekt. In diesem Buch teilen sie mit uns den Prozess zum Aufbau einer Beziehung mit Ihrem Hund, die von Freude bestimmt wird und die wundervolle Arbeitsbeziehung schafft, nach der Sie streben.



Ich erinnere mich an meine Zeit bei einem Unternehmen, als bei einer Feier ein Mitarbeiter geehrt wurde, der dort seit 25 Jahren beschäftigt war. Meine Freundin wendete sich zu mir und sagte mit leiser Stimme: „Er hat nicht 25 Jahre gearbeitet – er hat das erste Jahr 25-mal wiederholt!“ Wenn ich auf meine Zeit als Hundetrainerin zurückblicke, kann ich mit Vergnügen sagen, dass sich meine Methoden mit jeder Erkenntnis geändert haben; jedes Jahr ist eine Weiterentwicklung und eine Möglichkeit, besser für meine Hunde zu werden. Mein Erfolg begründet sich nicht einfach darauf, meinen Hunden Instruktionen klar vermitteln zu können, sondern auf das Nachdenken über unsere Beziehung und auf das Sicherstellen des Vergnügens während unserer gemeinsamen Zeit im Training und Turnier für uns beide. Wenn etwas nicht funktioniert, ist es mein Fehler und es ist in meiner Verantwortung, dafür eine Lösung zu finden.

Die zentralen Werte dieses Buches stehen in völliger Harmonie mit meiner eigenen Philosophie der stetigen Erziehung und Förderung und der Freude daran, das bestmögliche Verhältnis mit unseren Hunden aufzubauen. Meine Jahre als internationale Turnierteilnehmerin, Richterin und Trainerin haben mir die Möglichkeit geschenkt, viele Mensch-Hund-Beziehungen auf allen Ebenen zu studieren. Die Partnerschaften, die aus allen anderen herausragten, waren diejenigen, wo Freude, Vertrauen und Liebe zwischen Mensch und Hund empfunden wurden und erkennbar waren. Dieses Buch ist eine Möglichkeit für den Leser, diese wirklich besondere Bindung zu erreichen.

Meine Glückwünsche an Barbara und Carmen zu einem Buch, das voller Informationen ist, um uns zu unterstützen und realistische Ziele zu setzen. Es hilft uns, den besten Weg zu planen, damit unsere Hunde verstehen, was wir von ihnen erwarten, und als Ergebnis bringen wir Freude und Erfolg in die Beziehung mit unseren Hunden. Freude, Freundschaft und Erfolg sind erreichbar mit ihrem Hund.
Viel Spaß!

Karen Sykes
British and Open European HTM Champion
Derby, England



Einführung

Einige von uns gehen ihn schon, den Freudenweg. Ihre Harmonie, ihre Ausstrahlung, ihr Selbstbewusstsein, ihre Freude an der gemeinsamen Arbeit zu sehen ist ein reines Vergnügen. Viele von uns möchten ihn unbedingt gehen, den Freudenweg. Sie besuchen Seminare, tauschen sich mit ihren Trainern und Trainingskollegen aus, beschäftigen sich intensiv und kritisch mit verschiedenen Trainingsmethoden und tun alles dafür, es zu schaffen, und doch missglückt es immer wieder an den verschiedensten Stellen. Sie finden ihn einfach nicht, den Freudenweg.

- Sie möchten Erfolg im Hundesport haben und dabei eine glückliche Zeit gemeinsam mit Ihrem Hund verbringen?
- Sie möchten entspannt und mit Spaß mit Ihrem Hund trainieren und merken, wie der Zusammenhalt mit ihm täglich wächst?
- Sie möchten sehen, wie Ihr Hund stetig mehr Freude an seinen Aufgaben entwickelt und dabei immer besser wird?
- Sie möchten Ihre Ziele realistisch entwickeln und sie dann auch erreichen?
- Sie möchten sich nicht fragen müssen, ob Ihr Training Ihren Hund überfordert oder ihm einfach nicht guttut?

Wir haben diesen Weg hier beschrieben. Von Anfang an bis hoch hinauf zur Spitze! Verständlich, logisch und gut strukturiert erklären wir jedes einzelne Teilstück. Es war eine unglaublich spannende Aufgabe und hat uns großen Spaß gemacht. Der Freudenweg ist einfach zu gehen, wenn man weiß, was zu beachten ist, und wenn wir unsere Leitziele kennen, um nicht von diesem Weg abzukommen.

Unser Buch richtet sich sowohl an aktive Hundesportler als auch an diejenigen unter uns, die gerade die ersten Schritte in eine Sparte des Hundesports gesetzt haben. Egal, an welchem Punkt Ihrer sportlichen Karriere Sie und Ihr Hund sind, dieses Buch wird eine Bereicherung für Sie sein und eine Bereicherung für die Ausbildung Ihres Hundes.





Alltag versus Training

Damit wir uns im weiteren Verlauf dieses Buches nicht missverstehen, grenzen wir die beiden Begriffe Alltag und Training voneinander ab, so wie wir sie hier definieren.

Fangen wir beim Training an. Das Training beginnt mit dem Betreten unseres Trainingsortes und endet erst, wenn wir ihn wieder verlassen. Dieser eng definierte Bereich ist das Thema dieses Buches! Alles andere fällt in den somit sehr großen Komplex des Alltags. Diese Abgrenzung ist sehr wichtig, da beide Bereiche einen unterschiedlichen Trainingsanspruch aufweisen.

Widmen wir uns an dieser Stelle kurz dem Alltag und den Erwartungen an unsere Hunde, bevor wir ihn auch schon wieder verlassen.

Viele unserer Erwartungen und Anforderungen stehen der Natur unseres Hundes konträr gegenüber. Die Anpassung an unseren Lebensstil birgt für ihn Einschränkungen, Langeweile und manchmal Frustration. Das können wir nicht ändern, aber durch gezieltes und sorgfältiges Training können wir Konfliktsituationen reduzieren und für uns und ihn das Leben einfacher machen. Wenn unser Hund weiß, welches Verhalten in einer bestimmten Situation angemessen ist, fällt es ihm leichter, den Versuchungen dieser Situation zu widerstehen.

Um hierfür einen einfachen Begriff zu verwenden, nennen wir das erwünschte Verhalten unseres Hundes Alltagsgehorsam. Ist er beständig vorhanden, ist die Grundlage für unser harmonisches Zusammenleben gegeben. Da Alltag und Ansprüche eines jeden Hundehalters individuell verschieden sind, lässt sich der Alltagsgehorsams nicht allgemeingültig formulieren.



Minimonster Pia liebt es, auf dem Küchentisch zu liegen. Das ist aber verboten. Manchmal erwischt Barbara sie trotzdem dabei und ein strenger Blick reicht aus, um Pia traurig den verbotenen Platz wieder verlassen zu sehen. Hat Barbara ein schlechtes Gefühl dabei? Nein, ganz und gar nicht. Es gibt im Haus verschiedene Spielregeln, welche von den Hunden befolgt werden müssen, auch wenn sie dabei mal traurig schauen. Wir möchten im Alltag möglichst entspannt mit unseren Hunden umgehen können und dafür müssen sie sich zumindest meistens an unsere Regeln halten.



An dieser Stelle hatten wir ursprünglich als Beispiel eine Liste von Dingen aufgeführt, die wir von unseren eigenen Hunden im Alltag erwarten. Wir haben sie gestrichen! Denn eigentlich interessiert es doch gar nicht, was wir von unseren Hunden in unserem Alltag erwarten. Hier geht es um Sie und Ihren Hund. Es ist egal, ob Ihr Hund am Tisch betteln darf oder beim Essen weit weg vom Tisch liegen soll, den Fernsehsessel mit Ihnen teilt oder Sie es lieben, nachts mit ihm in Ihrem Bett zu schlafen. Es ist Ihr Hund und Ihr Alltag und hier zählen nur Ihre Bedürfnisse. Wichtig ist aber, dass all diese Dinge für den Hund ganz klar definiert sind!

Führen wir uns kurz noch einmal die Definition von Alltag und Training vor Augen. Die Zeit, die nicht dem aktiven Training gewidmet ist, unterliegt den individuell verschiedenen Anforderungen eines jeden von uns an das Verhalten seines Hundes. Das bedeutet, dass unser Hund, der sportlich gearbeitet wird, zusätzliche Bereiche in seinem Alltagsgehorsam gelernt haben muss, verglichen mit dem Hund der allein stehenden Rentnerin in unserer Nachbarschaft, der von ihr liebevoll umsorgt ihren Lebensabend bereichert.

Auch diese speziellen Anforderungen an unsere Hunde während der ans aktive Training angrenzenden Zeit und am Turniertag werden wir im Verlaufe dieses Buches besprechen. Und jetzt fangen wir dann einfach mal an und gehen los.

Viel Vergnügen auf dem Freudenweg!



Die Freudenweg-Leitziele

Kampf, Verzicht, Frust oder sogar Qual hat im Hundesport nichts zu suchen – weder bei uns selbst noch bei unserem Hund.

Sie suchen einen Weg, freudvoll, fair und erfolgreich mit Ihrem Hund zu arbeiten?

Dann sind unsere Leitziele eine wunderbare Unterstützung für Sie!

Sie können Ihre Trainingsleistung sehr einfach anhand unserer Freudenweg-Leitziele beurteilen.

Sie sind unser einziges Kriterium.

Die Freudenweg-Leitziele sind völlig klar in ihrer Definition und lassen keinen Raum für Fehlinterpretationen und Missverständnisse. Sie können die Freudenweg-Leitziele bei jedem Ausbildungsstand sofort im Training einsetzen. Sie merken, an welcher Stelle beim Training Kreativität gefordert ist, und genau da wird Ihnen auch etwas einfallen.

Sie lernen, achtsamer mit sich selbst umzugehen, Ihre Möglichkeiten besser einzuschätzen und flexibel Ihr Training auf sich und Ihre Stimmung anzupassen. So werden Sie eine wirklich glückliche Zeit mit Ihrem Hund verbringen.

Wenn Sie im Training den Freudenweg-Leitzielen folgen, merken Sie augenblicklich, wenn etwas falsch läuft. Sie können sofort reagieren und vermeiden so Frustration, Irritation und Trainingsrückschritte. Sie werden sich nie wieder fragen müssen, ob Sie Ihren Hund mit der letzten Einheit überfordert haben. Allein die Aufmerksamkeit des Will-to-please-Hundes und die erwartungsvolle Spannung des unermüdlich aktiven Hundes sind kein Beweis dafür, dass Ihr Training richtig läuft (dazu später mehr).



Der Freudenweg ist ein Weg für alle Hundetypen.

Wir stellen sicher, dass unser Training unserem Hund guttut! Unser Mensch-Hund-Team wird mit jedem einzelnen Training besser, egal, wie kurz oder spielerisch die Einheit ist. Wir haben sie nämlich bedacht ausgeführt. Es gibt keine Rückschritte mehr, an deren Korrektur wir wieder wochenlang arbeiten müssen und uns dabei über unsere eigenen Fehler ärgern und versuchen, unseren Frust niederzukämpfen.

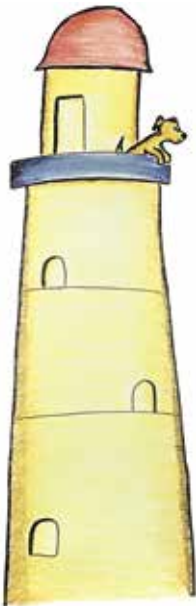




Training mit den Freudenweg-Leitzielen wird viel einfacher, schöner, fröhlicher, entspannter und erfolgreicher für uns und unseren Hund. Wir müssen nur Folgendes tun: die Freudenweg-Leitziele zu jedem Zeitpunkt im Training bei uns und unserem Hund beachten!

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit den Grundlagen und logischen Schlussfolgerungen der Freudenweg-Leitziele. Sie sind eine unverzichtbare Unterstützung für **jede Hundesportart** und **jede Trainingsmethode!** Unser Training, nur nach diesen drei Leitzielen aufgebaut, ist so wertvoll und erfolgreich für uns und unseren Hund und der einzig richtige Weg!

Wir möchten, dass Sie sich auf die weiteren Kapitel unseres Buches freuen, weil wir Sie neugierig gemacht haben. Neugierig, ob das wirklich alles so einfach ist, wie wir es beschreiben. Jeder der in diesem Kapitel angesprochenen Teilbereiche wird im weiteren Verlauf unseres Buches detailliert unter die Lupe genommen. Also, in die Tiefe gehen wir später. Jetzt fangen wir mal mit den Grundlagen an.



Der Freudenweg-Turm

Die Freudenweg-Leitziele bauen aufeinander auf. Stellen Sie sich hierfür einen Turm vor.

Das Fundament unseres Freudenweg-Turms ist die **Kommunikation**. Ohne sie können wir weder unser Leitziel Erfolg noch unser oberstes Leitziel Freude erreichen. Der schlanke Mittelteil unseres Turms ist der **Erfolg** und wenn auch er gegeben ist, können wir die letzten Stufen zu unserer Turmspitze gehen. Dort genießen wir den ungetrübten Blick in alle Richtungen. Wir haben unser oberstes Leitziel **Freude** erreicht!

Fangen wir also bei der Erklärung mit dem Fundament unseres Turms, dem Freudenweg-Leitziel Kommunikation, an.